

AH - Wandergruppe : Wanderung³ vom 12. 7. 96

12. Januar 0 b903

mit SBB nach Mannenbach (an 0947)

Leiter:

Quick

Tel. 052 - 45 22 87

Wanderung: Mannenbach - Arenenberg - Salenstein -

Pt 562 - Burst - Langenergeten - Hoh-

rain - Steckborn

Wanderzeit: 3 Std

1300 ME

Restaurant Schloss, Steckborn

Steckborn SBB ab 1518 1618

Schaffhausen an 1554 1656



Abmarsch
in
Mannen-
bach



Pascha
informiert
über die
umliegenden
den
Schlösser.

Schluck



Incull Chäch als Böhren



Schloss
hin oder her
"Schneid von
hinten."



Forstsch Schneid
Helle Jiguel (von vorn)
Fit

Schnipp Christel Rank



Igel

Chäch Schluck Wance

Borsch Tegel Tank Schnipp



Schlucht

Christel Riebl Schell
Maull Schmid

Chäch + Pit in angeregtem



Sprach
allg.
Richtung
Stechborn

Rudolf F. Fröhlich
Ruppen Sitzberg
CH-8495 Schmidrüti
Tf 052 45 22 87

Herrn
René Benes
Socinstr. 29
4051 Basel

Sitzberg, 13.1.96

Lieber René

Während der Wanderung gestern habe ich, wie gewünscht, ein paar Fotos gemacht. Ich schicke sie Dir, sobald der Film voll und entwickelt ist. Besondere Vorkommnisse sind keine zu melden. Trotzdem versuche ich einen Kurzbericht. Damit Du ihn bloss einkleben kannst, folgen schon hier meine herzlichen Grüsse, auch an Brigit *Rudolf Fröhlich*

Beim Aussteigen auf dem Bahnhof Mannenbach empfing ein bissig kalter Nebel die Wanderer. Der steile Anstieg nach Salenstein liess aber kein Frösteln aufkommen, und bei den letzten Häusern brach sogar die Sonne durch. Von See und Reichenau war freilich nichts zu sehen. Schade, diese wunderbare Aussicht war ursprünglich das Motiv für die Routenwahl gewesen. Trotzdem gab es Höhepunkte. Kurz vor dem Eintritt in den Wald überraschte Pascha mit ein paar knappen Informationen zu den umliegenden Schlössern Salenstein, Eugensberg und Sandegg (heute Ruine). Einmal auf der Höhe verlangte der Weg kaum noch Anstrengungen. Auch die sieben Alten Herren, die aus Respekt vor den, im Programm genannten, 3 Stunden Marschzeit einen kürzeren Weg weiter unten gewählt hatten, wären bei der Hauptgruppe kaum überfordert gewesen. Bald griff der Nebel wieder nach uns. Solange die Sonne mit den weissen Schwaden kämpfte, boten sich bei wechselnden Sichtweiten zarte Bilder von Waldlichtungen, Beigen frisch geschlagener Bäume und verlassenen Ställen. Eine halbe Stunde früher als geplant trafen wir in Steckborn ein. Die Küche im "Alten Schloss" bewährte sich einmal mehr: Eine Suppe, so lecker, dass manche zweimal schöpften, Salat, Schnipo mit Gemüse, alles für 19.50, der Kaffee für 3.- Franken. Selbst anspruchsvolle Trinker lobten den weissen und roten Steckborner. Chelle am Klavier und kurze Reden lockerten die einzelnen Gänge auf: Gockel skizzierte die Geschichte von Steckborn, Blondel überbrachte von Paul Brugger v/o Racket Grüsse und eine Spende von 300 Franken (was die Quote auf 30.- drückte!), und Wanderleiter Quick verlas einen Dankesbrief des scheidenden AH-Präsidenten Rolf Keller v/o Sprint. Der Nebel habe auch sein Gutes, meinte Quick, so könne man die Wanderung bald wiederholen. Ganz am Rande erwähnte er auch, dass für das 2. Quartal im Moment noch 4 von 6 Daten ohne Programm sind.... Gewandert wird aber auf jeden Fall.



JANUAR